

**Vorläufige Bewertung der Umweltbelange und Untersuchungsumfang**

Schutzgut	Kurzbeschreibung des Zustands	zu erwartende Auswirkungen
<p>Schutzgebiete nach Naturschutzrecht</p>	<p><b>Geschützte Teile von Natur und Landschaft:</b></p> <p>Naturschutzgebiete (NSG):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- im Geltungsbereich bzw. angrenzend sind keine NSG vorhanden</li> <li>- das nächstgelegene NSG „Stöckig-Ruppershöhe“ ist ca. 1,8 km entfernt</li> </ul> <p>Nationalparke, Nationale Naturmonumente:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- direkt angrenzend befindet sich das Naturmonument „Grünes Band“</li> </ul> <p>Biosphärenreservate (BR):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- im Geltungsbereich bzw. angrenzend sind keine BR vorhanden</li> <li>- das nächstgelegene BR „Thüringerische Rhön“ ist ca. 2,0 km südöstlich entfernt</li> <li>- 2,5 km westlich befindet sich das Biosphärenreservat Rhön</li> </ul> <p>Landschaftsschutzgebiete (LSG):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Angrenzend befindet sich das LSG „Auenverbund Werra“</li> <li>- ca. 2,0 km südöstlich entfernt befindet sich das LSG „Thüringerische Rhön“</li> </ul> <p>Naturparke:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- im Geltungsbereich bzw. angrenzend nicht vorhanden</li> </ul> <p>Naturdenkmäler:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- im Geltungsbereich bzw. angrenzend nicht vorhanden</li> </ul> <p>Geschützte Landschaftsbestandteile:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- im Geltungsbereich bzw. angrenzend nicht vorhanden</li> </ul> <p>Gesetzlich geschützte Biotope:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- im Geltungsbereich bzw. angrenzend nicht vorhanden, gemäß Hessische Biotopkartierung (HB 1992 - 2006)</li> <li>- Lokale Vorkommen werden im Zuge der Biotopkartierung überprüft.</li> </ul> <p><b>Natura 2000:</b></p> <p>Europäische Vogelschutzgebiete (SPA):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- im Geltungsbereich bzw. angrenzend sind keine SPA vorhanden</li> <li>- das nächstgelegene SPA „Werra-Aue zwischen Breitungen und Creuzburg“ ist ca. 2,5 km östlich entfernt</li> </ul>	<p><u>Baubedingt:</u>                  Baubedingte temporäre Beeinträchtigungen durch weitreichende Auswirkungen (z.B. Lärm in der Bauphase) auf das Naturmonument „Grünes Band“ denkbar.</p> <p><u>Anlage- und Betriebsbedingt:</u>                  Keine direkte Betroffenheit von Schutzgebieten. Das Plangebiet wurde so gewählt, dass eine Flächeninanspruchnahme im Bereich des Naturmonument „Grünes Band“ auszuschließen ist.</p>

Schutzgut	Kurzbeschreibung des Zustands	zu erwartende Auswirkungen
	<p>FFH-Gebiete:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- im Geltungsbereich bzw. angrenzend sind keine FFH-Gebiete vorhanden</li> <li>- das nächstgelegene FFH-Gebiet „Werra bis Treffurt mit Zuflüssen“ ist ca. 0,7 km nördlich entfernt</li> <li>- südlich befindet sich in ca. 0,8 km das FFH-Gebiet „Ulster“</li> </ul>	
<p>Pflanzen / Biotope</p>	<p><u>Zusammenfassung Ergebnisse:</u>  Das nördliche UG und die westlich angrenzenden Flächen sind von Feldgehölzen geprägt, welche von einem befestigtem Weg erschlossen werden. Gemäß Hessischer Biotopkartierung (1992-2006) handelt es sich um das Eichen-Kirschgehölz westlich der Ulsterwiesen. Gemäß Stellungnahme der Oberen Forstbehörde vom 05.07.2023 handelt es sich hierbei um Wald im Sinn des Hessischen Waldgesetzes (HWaldG).  Im südlichen UG dominieren landwirtschaftlich genutzte Flächen. Es handelt sich vor allem um ruderales Grünland/ artenarme Grünlandbrachen. Mittig an der östlichen Grenze des UG ist zudem eine Fläche sonstiges Grünland frischer Standorte und eine Fläche Ackerland vorhanden.  Die landwirtschaftlichen Flächen werden von unversiegelten Wegen erschlossen, welche vereinzelt von Hecken und Feldgehölzen begleitet werden. Östlich schließt sich L2604 (Bimbacher Weg) an, welche von Baumreihe begleitet wird.  Die Biotopausstattung des B-Plangebietes findet sich in Anlage 9.</p>	<p><u>Baubedingt:</u>  Temporärer bis dauerhafter Verlust von Biotopen durch bauzeitliche Flächeninanspruchnahme (z.B. Baustraßen, Baustelleneinrichtungsflächen, Lagerflächen).  Als erheblich nachteilig wirken sich bei temporärer bauzeitlicher Flächeninanspruchnahme aus:  Gehölzverluste.  Bei Überlagerung mit anlagebedingten Wirkungen sind letztere für die Bewertung erheblich nachteiliger Umweltwirkungen maßgeblich.</p> <p><u>Anlagebedingt:</u>  Infolge der anlagebedingten Flächeninanspruchnahme kommt es zu Verlusten von Biotopen und zur Versiegelung von Flächen.  Hierbei stellt bezogen auf das Schutzgut Pflanzen die Inanspruchnahme von Wald/ Gehölzen eine denkbare erheblich nachteilige Umweltauswirkung dar.</p> <p><u>Betriebsbedingt:</u>  Spezifische Auswirkungen der künftigen Flächennutzung auf das Schutzgut Pflanzen über die anlage- und baubedingten Wirkungen hinaus bestehen nicht.</p>
<p>Tiere</p>	<p>Die Erfassung folgender Artengruppen wird derzeit als notwendig betrachtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Avifauna (Büro Weise)</li> <li>- Haselmaus (Büro Weise)</li> <li>- Reptilien (Büro Weise)</li> <li>- Fledermäuse (Büro Limna)</li> </ul> <p>Die Flächengröße des Untersuchungsraumes beträgt ca. 40 ha.</p> <p><i>Ergänzung nach Vorlage der Kartierergebnisse</i></p>	<p><u>Baubedingt:</u>  Beschädigung oder Zerstörung von Habitaten durch bauzeitliche Flächeninanspruchnahme, baubedingten Lärm, Erschütterungen und visuelle Störreize (Baupersonal und -maschinen).</p> <p><u>Anlagebedingt:</u>  Lebensraumverluste durch anlagebedingte Flächeninanspruchnahme und Versiegelung.</p>

Schutzgut	Kurzbeschreibung des Zustands	zu erwartende Auswirkungen
		<p><u>Betriebsbedingt:</u> Auswirkungen durch Betriebsbedingten Lärm sowie erhöhte Verkehre (Lärm, Abgas, Kollisionsrisiko) und Beleuchtung von Verkehrs-/ Gewerbeflächen denkbar.</p>
<p>Biologische Vielfalt</p>	<p><b>Biotopverbund und Biotopvernetzung:</b> § 21 BNatSchG legt fest, dass Schutzgebiete wesentlicher Bestandteil des Biotopverbundes sind. Vorliegend von überregionaler Bedeutung für den Biotopverbund ist das Naturmonument „Grünes Band“. Gemäß LRP Nordhessen (2000) liegt angrenzend (östlich der Bimbacher Straße und der daran angrenzenden Salzabwasserbecken) das Plangebiet im Brut- und Rastgebiet „Werra“ mit überregionaler Bedeutung.</p>	<p><u>Baubedingt:</u> Baubedingte Auswirkungen durch weitreichende Auswirkungen (z.B. Lärm in der Bauphase) denkbar.</p> <p><u>Anlage- und Betriebsbedingt:</u> Das Plangebiet wurde so angepasst, dass eine Flächeninanspruchnahme im Bereich des Naturmonument „Grünes Band“ auszuschließen ist.</p>
<p>Fläche</p>	<p><b>Flächennutzung:</b> Die dominierende Flächennutzung sind Feldgehölze (Wald im Sinn des HWaldG) im nördlichen und Grünlandnutzung im südlichen Geltungsbereich. Im Flächennutzungsplan Marktgemeinde Philippsthal (1981) sind im Gebiet Flächen für die Landwirtschaft dargestellt. Westlich findet sich eine Sukzessionsfläche. Nördlich grenzen gewerbliche Bauflächen an. Ein Änderungsverfahren läuft. Gemäß Regionalplan Nordhessen (2009) ist die südliche Fläche „Vorranggebiet für Industrie und Gewerbe Planung“. Die nördliche Fläche wird als „Vorbehaltsgebiet für Natur und Landschaft“ (förderfähige Fläche des regionalen Landschaftspflegekonzeptes der Fließgewässer/ Auen/ Grünländer), überlagert von einem „Vorbehaltsgebiet für besondere Klimafunktion“ dargestellt. Das Plangebiet wird gemäß Stellungnahme der Bergaufsicht vom 18.07.2023 durch aktiven Bergbau (Tiefbau auf Kalisalze) überlagert. Es liegt in einem Berechtigungsfeld zugunsten der K+S Minerals and Agriculture GmbH. Entlang der südlichen Grenze des Geltungsbereichs verläuft der Strom- und Salzwasserverbund Hattdorf – Unterbreizbach (Salzwasser, Energieversorgung). <b>Schutzgebiete:</b> Es sind keine Schutzgebiete nach Naturschutzrecht betroffen.</p>	<p>Gegenstand der Planung ist die Änderung der Flächennutzung. Hierbei werden im IST-Zustand oder in Planungen besonders bedeutsame Flächen („Grünes Band“) gezielt ausgenommen. Vorwiegend betroffen sind Waldflächen und landwirtschaftliche Nutzflächen.</p>

Schutzgut	Kurzbeschreibung des Zustands	zu erwartende Auswirkungen
Boden	<p><b>Bodengeneese und Vorbelastung:</b>  Die Böden im nördlichen Plangebiet bestehen aus lösslehmhaltigen Solifluktsdecken mit sauren Gesteinsanteilen (BFD50). Es handelt sich um Braunerden aus 2 bis 6 dm Fließerde (Hauptlage) über Fließschutt (Basislage) mit Sand- bis Tonstein (Buntsandstein). Die Standorte weisen ein geringes Wasserspeichungsvermögen und einen schlechten bis mittleren natürlichen Basenhaushalt auf. Das Ertragspotenzial ist mittel.</p> <p>Die Böden im südlichen Plangebiet sind Pseudogley-Parabraunerden mit Parabraunerden aus mächtigem Löss (Pleistozän), (BFD50). Es handelt sich vorwiegend um ostexponierte, schwach geneigte (Unter-) Hänge in den Randzonen der Lösslandschaften. Die Standorte weisen ein hohes Wasserspeichungsvermögen und einen schlechten bis mittleren natürlichen Basenhaushalt auf. Das Ertragspotenzial ist überwiegend sehr hoch.</p> <p>Der natürliche Bodenaufbau ist hier jedoch durch die landwirtschaftliche Nutzung überprägt.</p> <p>Die Flächen sind überwiegend unversiegelt. Altlasten, Altablagerungen oder Altlastenverdachtsflächen sind gemäß Stellungnahme des Dezernats 31.2 des RP Kassel vom 04.08.2023 im Geltungsbereich nicht bekannt. Angrenzend findet sich westlich eine stillgelegte und abgedeckte Erdstoffdeponie einer Baufirma („Auf dem Karoth“).</p>	<p><u>Baubedingt:</u>  Verdichtung durch bauzeitliche Flächeninanspruchnahme, Schadstoffeintrag durch Emissionen (Abgase, Öl, Diesel, Schmiermittel) von Baufahrzeugen oder die Lagerung von Baustoffen.</p> <p><u>Anlagebedingt:</u>  Funktionsverlust durch Versiegelung (anlagebedingte Flächeninanspruchnahme).</p> <p><u>Betriebsbedingt:</u>  Spezifische Auswirkungen der künftigen Flächennutzung auf das Schutzgut Boden über die anlage- und baubedingten Wirkungen hinaus bestehen nicht.</p>
Wasser (Oberflächengewässer, Grundwasser)	<p><b>Oberflächengewässer:</b>  Im Geltungsbereich sind keine Oberflächengewässer vorhanden. Östlich in ca. 125 m Entfernung verläuft die Ulster. Etwa 750 m nördlich fließt die Werra.  Das gesetzlich festgesetzte Überschwemmungsgebiet „Werra“ (Überflutungsflächen Ulster) liegt östlich der L 2604 und der Salzabwasserbecken außerhalb des Geltungsbereiches.</p> <p><b>Grundwasser:</b>  Plangebiet berührt kein Trinkwasserschutzgebiet. Das nächste Trinkwasserschutzgebiet „TB Tiefenkeller“, Schutzzone II liegt nordöstlich in ca. 1,9 km Entfernung.</p>	<p><u>Baubedingt:</u>  Baubedingter Schadstoffeintrag durch Emissionen von Baufahrzeugen oder die Lagerung von Baumaterial ins Grundwasser und Oberflächengewässer denkbar.</p> <p><u>Anlagebedingt:</u>  Verringerung der Grundwasserneubildung durch Versiegelung abhängig von der Versiegelungs- und Entsiegelungsbilanz.</p> <p><u>Betriebsbedingt:</u>  Stoffeinträge ins Grundwasser durch Auswaschungen (Halde) denkbar.</p>

Schutzgut	Kurzbeschreibung des Zustands	zu erwartende Auswirkungen
Luft und Klima	<p>Das Plangebiet liegt gemäß LRP Nordhessen (2000) im Regenschatten zum osthessischen Bergland. Die Jahresniederschläge liegen unter 650 mm. Die mittlere Lufttemperatur beträgt 7-8 °C.</p> <p>Auf den landwirtschaftlichen Nutzflächen entsteht Kaltluft. Das Plangebiet weist gemäß Stellungnahme der Gemeinde Philippsthal vom 10.08.2023 jedoch keine siedlungsklimatische Relevanz auf.</p>	<p><u>Baubedingt:</u>                      Bauzeitlich begrenzte erhöhte Schadstoffbelastung durch den Einsatz von Baufahrzeugen und -maschinen. Aufgrund der zeitlichen Begrenzung keine erheblich nachteilige Umweltauswirkung.</p> <p><u>Anlagebedingt:</u>                      Erhöhte Rückstrahlung (Albedo) von versiegelten Flächen.</p> <p><u>Betriebsbedingt:</u>                      Veränderung der Schadstoff- und Feinstaubbelastung.</p>
Landschaft (Landschaftsbild, Erholung)	<p>Gemäß LRP Nordhessen (2000) liegt das Gebiet in einem mäßig strukturierten, ackerbaulich geprägten Raum. Das Gelände fällt von Nordwesten (290 m ü. NHN) nach Südosten (230 m ü. NHN) zur Ulster hin ab. Das Landschaftsbild ist durch die einheitliche Geländeform und die wenigen landschaftsbildprägenden Strukturen (Wald, Hecken, Feldgehölze) geprägt. Die landwirtschaftliche Nutzfläche dominiert das Gebiet. Gegliedert und strukturiert wird das Landschaftsbild überwiegend durch wenige Gehölze, die Wegeverläufe sichtbar machen, sowie das weithin sichtbare Feldgehölz (Waldkante). Diese geben der Landschaft eine naturnähere Note.</p> <p>Das Plangebiet liegt im Bereich der Nordwestliche Kuppenrhön. Diese ist gemäß LRP Nordhessen (2000) ein regionaler Landschaftsraum, der sich durch "relative" Unzerschnittenheit und Ruhe/ Lärmfreiheit auszeichnet. Er dient der ruhigen Erholung und dem ungestörten Erleben von Natur und Landschaft.</p>	<p><u>Baubedingt:</u>                      Keine Auswirkungen absehbar.</p> <p><u>Anlagebedingt:</u>                      Technische Überprägung einer landwirtschaftlichen Fläche und Beanspruchung von Waldflächen. Durch Erhalt von randlichen Gehölzstrukturen können erheblich nachteilige Umweltauswirkungen möglicherweise vermindert werden. Dies ist im Verfahren zu prüfen.</p> <p><u>Betriebsbedingt:</u>                      Keine.</p>
Mensch, menschliche Gesundheit, Bevölkerung	<p>Im Geltungsbereich sind keine geschützten Nutzungen gegeben.</p>	<p><u>Baubedingt:</u>                      Baubedingte Lärm- und Staubemissionen. Erhöhtes Verkehrsaufkommen</p> <p><u>Anlagebedingt:</u>                      -</p> <p><u>Betriebsbedingt:</u>                      Auswirkungen durch Betriebsbedingten Lärm sowie erhöhte Verkehre (Lärm, Abgas) und Beleuchtung von Verkehrs-/ Gewerbeflächen denkbar.</p>

<b>Schutzgut</b>	<b>Kurzbeschreibung des Zustands</b>	<b>zu erwartende Auswirkungen</b>
Kultur- und Sachgüter	Nach derzeitigem Sachstand sind keine Bodendenkmale im Plangebiet bekannt. Um Hinweise der Unteren Denkmalschutzbehörde im Zuge der frühzeitigen Beteiligung wird gebeten.	Nach derzeitigem Sachstand sind keine Kultur- und Sachgüter betroffen.

### Zum erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung

Schutzgut	Vorgesehener Untersuchungsumfang
Pflanzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Biotoptypenkartierung</li> <li>• Erfassung gefährdeter Pflanzenarten</li> <li>• Das Vorkommen streng geschützter Pflanzenarten ist auf der Fläche nicht zu erwarten.</li> </ul>
Tiere	<p>Es wird ein Fachbeitrag Artenschutz erstellt mit den folgenden Kartierungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Avifauna (Büro Weise)</li> <li>• Haselmaus (Büro Weise)</li> <li>• Reptilien (Büro Weise)</li> <li>• Fledermäuse (Büro Limna)</li> <li>• Auswertung vorhandener Daten</li> </ul>
Fläche	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswertung der Biotopkarte</li> <li>• Auswertung FNP und LRP</li> </ul>
Boden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswertung vorhandener Bodenkarten</li> <li>• Auswertung thematischer Karten (z.B. Grundwasserflurabstände)</li> <li>• Abfragen zu Altlasten</li> </ul>
Wasser (Oberflächen-gewässer, Grundwasser)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswertung vorhandener Daten</li> </ul>
Luft und Klima	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswertung allgemeiner Klimadaten</li> <li>• Ggf. Auswertung von Lärm- und Verkehrsgutachten</li> </ul>
Landschaft (Landschaftsbild, Erholung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswertung der Biotopkarte und von Luftbildern</li> <li>• Ableitung von Landschaftsbildeinheiten und Raumstrukturen</li> <li>• Auswirkung auf die landschaftsgebundene Erholung durch Recherche der relevanten Strukturen und Wegeverbindungen (Wanderwege, Radwege)</li> </ul>
Biologische Vielfalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswertung vorhandener Daten</li> </ul>
Mensch, menschliche Gesundheit, Bevölkerung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswertung ggf. erforderlicher Gutachten (bauzeitlicher Verkehr, bauzeitliches Schallgutachten)</li> </ul>
Kultur- und Sachgüter	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Datenabfrage bei der Unteren Denkmalschutzbehörde</li> </ul>

Gemäß § 4 Abs. 1 BauGB werden die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung auch zur Äußerung im Hinblick auf den erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgefordert.